OZELOT
Das Freizeitmagazin der OSTSEE-ZEITUNG

Popfestival des Landes erstmals in Greifswald

Die Veranstaltung stellt Talente vor / Sie geht am 17. Oktober über die Bühne / In Greifswald treten sechs Teilnehmer gegeneinander an / Eine Jury bewertet die Auftritte

VON THORSTEN CZARKOWSKI



Die Band „Pornobalken". Sie kommt aus Goldberg. FOTO: POPKW

ROSTOCK/GREIFSWALD. Das 33. Landespopfestival findet in diesem Jahr erstmals nicht in Rostock statt. 2026 verlagert sich das Festival nach Greifswald. Warum? „Als Landesverband ist es unsere Aufgabe, kulturelle Teilhabe in ganz MV zu ermöglichen", erklärt Andreas Stegemann von der PopKW, die das Event organisiert. „Da nicht alle Interessierten aus MV jedes Jahr nach Rostock kommen können, kommen wir zu ihnen."

Es gab im Vorfeld 37 Bewerber aus MV, aus denen die Teilnehmer ausgewählt wurden. Mit dabei sind in diesem Jahr: Frida Nora, „Kaddatz", Melina, „Pornobalken", „Süßwasser" und „Nine Parts Milk". Als Special Guest wird „Kickpunchpow" aus Thüringen auf der Bühne stehen.

Zu den Künstlern aus MV: Die Band „Nine Parts Milk" – auch kurz 9PM genannt – liefert nach eigenen Angaben eine Symbiose aus Energie und Melodie. Das Trio aus Wismar verortet sich an der Schnittstelle von Alternative Rock, Grunge, Punk und Powerpop.

Mit ihrer Debütsingle „Zu dir" machte die Rostockerin Frida Nora im vergangenen Jahr erstmals auf sich aufmerksam. Dann veröffentlichte sie ihre EP „Du kommst nicht mehr zurück". Frida Nora bewegt sich musikalisch zwischen Indie, Pop und Alternative, alles mit eigener Handschrift.

„Kaddatz" ist das Alter Ego des Wismarer Songwriters Matthias Güthner. Der Musiker mag zum Beispiel Gordon Lightfoot oder Nick Drake. Allerdings mit einer starken Verbindung zur Region: Sein aktuelles Album „Hormonal Instabilities" hat „Kaddatz" in Wismar aufgenommen.

Melina ist eine aufstrebende Singer-Songwriterin aus Neukloster. Mit ehrlichen Texten, gefühlvollen Melodien und ihrer Bühnenpräsenz verbindet sie moderne Pop-Elemente mit persönlichen Geschichten aus dem Leben, so die Künstlerin. Ihre Songs entstehen aus erlebten Momenten und spiegeln die Gedanken und Gefühle einer jungen Künstlerin wider.

Eine Band mit dem eigenwilligen Namen „Pornobalken" kommt aus Goldberg. Zu ihr gehören vier Musiker, die lieber laut sind als sich anzupassen, so das Selbstverständnis. Ihre Songs entstehen aus Wut, Alltag und allem, was sie bewegt. Die Musiker machen Punk über Feminismus, politische Themen und das Gefühl, in dieser Welt ständig kämpfen zu müssen. Stilistisch sind die Musiker von „Pornobalken" zwischen Punk, Indie-Punk und Pop-Punk einzuordnen.



Die Band „Nine Parts Milk". FOTO: POPKW



Melina ist in Neukloster zu Hause. QUELLE: MELINA PEITER



Der Musiker „Kaddatz" kommt aus Wismar. FOTO: POPKW

„Süßwasser" ist eine Alternative/Progressive-Rockband aus Rostock. Saxofon und Querflöte geben dem Bandsound eine besondere Note. Nach drei Jahren chaotischer Aufnahme-Sessions – so schätzen die Musiker es ein – veröffentlichten sie 2025 ihr erstes selbstproduziertes Studio-Album unter dem Titel „Durch.Sicht.Ich". Die Band behandelt Themen wie Nostalgie, Dystopie, Nonsens, Wut und Liebe – alles im Angesicht der heutigen Zeit.

Das sind also die Kandidaten. Schauplatz des Landespopfestivals ist der Club „Straze" in Greifswald. Im Rahmen des Festivals durchlaufen die sechs Nachwuchsacts aus MV übrigens ein Mentoringprogramm. Alle arbeiten im Einzelworkshop „Concert Design" an ihrer Performance.

Den überregionalen Blick und Erfahrung im Musikgeschäft bringen dieses Jahr wieder drei Juroren mit: Das sind Peter Gruse (Sinnbus Records), Tamara Güçlü (Journalistin, Initiative Musik) und Bianca Eysenbrandt (Dackelton Records). Sie geben den Acts das Einzelfeedback nach dem Konzert. Die Moderation hat Tobias Wolff. Unterstützt wird das Festival von der „Straze" Greifswald und der „Musikfabrik Greifswald".

Und die Preise? Der 1. Jurypreis ist mit 1000 Euro Preisgeld dotiert, dazu kommt ein Auftritt im Bundesfinale „Local Heroes". Der 2. bis 6. Preis enthält je 500 Euro Preisgeld. Der Matter-of-Fact-Preis umfasst eine Vinylpressung von 200 Exemplaren. Mit dem Publikumspreis gibt es einen 500-Euro-Gutschein vom Tonstudio Rostock. Dazu kommt ein Sonderpreis vom NDR, das ist ein Auftritt im Landesfunkhaus Schwerin.

Eine Besonderheit in diesem Jahr ist der Auftritt des Künstlers „Kickpunchpow" aus Jena. „Wir wollen unsere Acts raus aus MV bringen", sagt Andreas Stegemann über den Hintergrund. „So gibt es mit dem Landesverband Thüringen ‚DiePop' die Vereinbarung, dass die jeweiligen Gewinner des Landesausscheides beim darauffolgenden Ausscheid im anderen Bundesland auftreten." Das ist also ein kultureller Austausch. Im Gegenzug trat die Musikerin „Carls8erg", Gewinnerin beim Landespopfestival MV 2025, beim Krämerbrückenfest in Erfurt als Special Guest auf. Gast „Kickpunchpow" ist zwischen Trap, Pop und Metal zu Hause. Der Jenaer baut seine Songs aus Trap-Beats, Pop-Melodien und Metal-Gitarren und schiebt Anime- und Gaming-Referenzen zwischen die Zeilen. Live kommt „Kickpunchpow" nicht allein – sondern mit zweitem Rapper, Tänzerinnen, auf Wunsch auch mit Gitarre.

Und wo findet das Landespopfestival MV 2027 statt? „Nächstes Jahr würden wir gerne in eine andere Stadt in MV ziehen", so schaut Andreas Stegemann aus Sicht der PopKW bereits auf 2027.

Infos und Karten

Landespopfestival 2026, 17. Oktober, Einlass: 18 Uhr, Beginn: 19 Uhr, Ort: „Straze" Greifswald, VVK 8 Euro, Abendkasse 10 Euro, Supporterticket 15 Euro.



Die Musikerin Frida Nora. Mit ihrer Debütsingle „Zu dir" machte sie im vergangenen Jahr von sich reden. FOTO: REINER NICKLAS



„Kickpunchpow" aus Thüringen ist Gast. FOTO: POPKW



Die Band „Süßwasser" ist eine Alternative/Progressive-Rockband aus Rostock. FOTO: POPKW

TIPPS & TERMINE

Ex-Prince-Bassistin in der Kunsthalle

ROSTOCK. Die dänische Musikerin Ida Nielsen wird am 6. November mit ihrer Band in der Kunsthalle Rostock zu Gast sein. Die viel gefragte Bassistin, die mehrere Jahre mit der amerikanischen Pop-Legende Prince zusammenspielte, ist nicht zum ersten mal in Rostock. Nach ihrem gefeierten Auftritt im Festival „See more Jazz" im August 2024 absolvierte die Musikerin auch einen Auftritt im November 2024 in der Kunsthalle Rostock. Nun kehrt Ida Nielsen mit ihrer Band The Funkbots in die Hansestadt zurück.

International bekannt geworden ist Ida Nielsen durch ihre Mitgliedschaft in der Band der Poplegende Prince (1958-2016). Seit dem Tod des Weltstars ist Ida Nielsen mit eigenen Bands unterwegs.

Zum Konzert: Beginn ist am 6. November um 19.30 Uhr. Karten für das Konzert gibt es auch online beim Pressezentrum Rostock und an der Abendkasse in der Kunsthalle.

In Rostock: Nora und Zweimalzwei

ROSTOCK. Die Singer/Songwriterin Nora und die Band Zweimalzwei geben am 30. Oktober in Rostock ein Doppelkonzert. Ort ist die Kleinkunstbühne „Ursprung".

Zunächst Nora: Ihre Lieder und ihr Gitarrenspiel erobern schnell ihr Publikum. Denn Noras Lieder erzählen kleine Geschichten, die Künstlerin hat das Leben und die Liebe beobachtet. Mit ihrer Musik will die Musikerin aus Rostock Herzen und Seelen bezaubern – Nora bringt ihr Publikum gleichsam zum Träumen und Lächeln.

Zweimalzwei heißt eine junge Band aus Rostock, sie verbindet eigene Songs mit ausgewählten Covern. Dabei bringen die Musiker eine ganz eigene Mischung aus Melancholie, Energie und Kreativität auf die Bühne.

Das Doppelkonzert von Nora und Zweimalzwei ist am 30. Oktober um 20 Uhr, Einlass ist im „Ursprung" ab 19 Uhr. Karten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Mr. Irish Bastard live im Mau-Club

ROSTOCK. Irish-Folk-Punk, wie er im Buche steht: 20 Jahre besteht diese Band nun schon: Mr. Irish Bastard sind derzeit auf „Bloodshot & Undefeated"-Tour.

Nun kommen sie auch nach Rostock. Die Band aus Deutschland mit irischem Sänger feiert in diesem Jahr ihr Jubiläum mit einer Tour, die vieles von dem vereinen soll, was sie ausmacht. Und das sind: Irish Folk-Punk, Pints statt Prosecco, Herz statt Hochglanz, neue Songs und alte Mitsing-Hymnen.

Die Band Mr. Irish Bastard hat sich immer entwickelt, auch auf der Bühne. Das wollen die Musiker nun live beweisen. Mit der „Bloodshot & Undefeated"-Tour 2026 gönnt sich Mr. Irish Bastard einen kleinen Rückblick auch in Deutschland – mit neuer Musik, einer energiegeladenen, persönlichen und etwas augenzwinkernden Show.

Das Konzert von Mr. Irish Bastard ist am 23. Oktober im Mau-Club Rostock, Einlass ist ab 18:30 Uhr, Beginn um 19:30 Uhr.